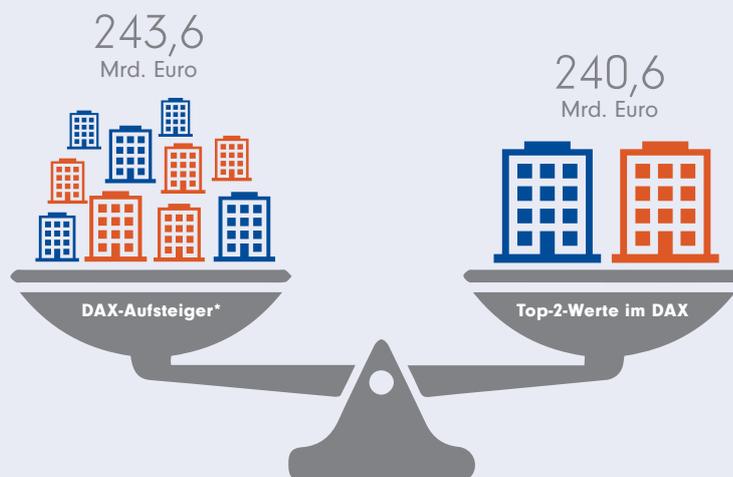


Neuer Dax, alte Schwächen

Im Herbst 2021 wird der DAX einer Reform unterzogen. Insbesondere wird er von 30 auf 40 Aktientitel erweitert. Doch **wesentlich für Anleger**, die aus ihrem Investment in deutsche Unternehmen attraktive Renditen bei angemessenen Risiken ziehen wollen, sind drei Punkte – an denen auch die Reform nichts ändert.

Punkt 1: Die Diversifikation bleibt eingeschränkt

Marktkapitalisierung der zehn größten MDAX-Unternehmen als potenzielle DAX-Neulinge versus den zwei größten DAX-Unternehmen (in Mrd. Euro)



* Die DAX-Aufsteiger stehen noch nicht fest. Betrachtet werden die größten Werte im M-DAX Anfang Dezember 2020 als mögliche Aufstiegskandidaten.
Quelle: Datastream per 01.12.2020

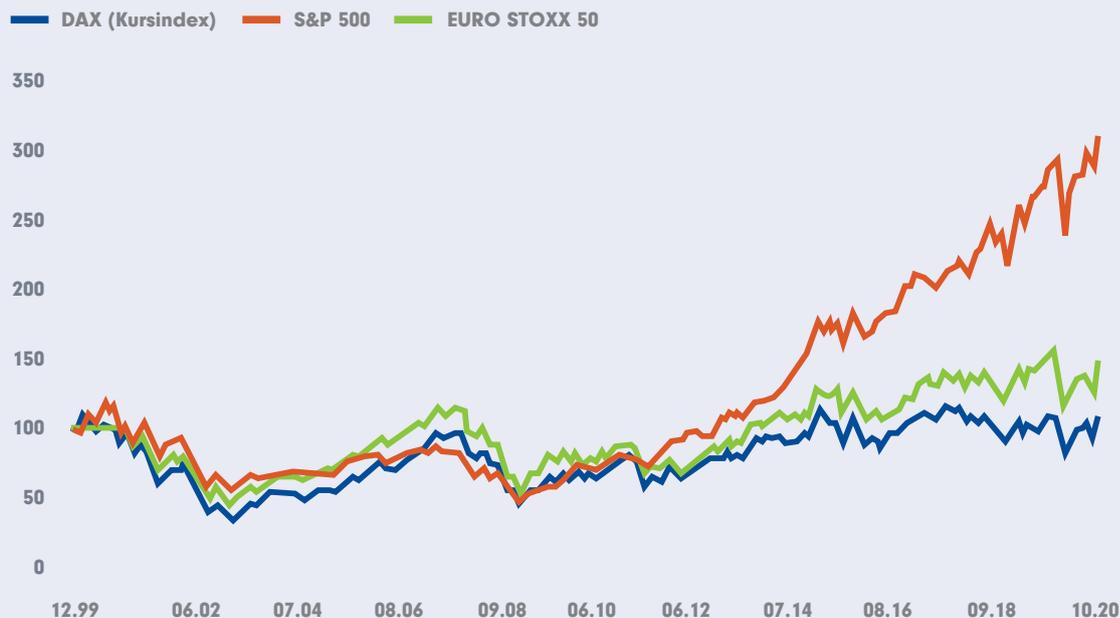
Punkt 2: Old Economy dominiert weiter

Wer letztlich in die erste Liga aufsteigen wird, ist noch unklar, am Schwerpunkt „old economy“ dürfte sich aber nicht viel ändern. Der Anteil traditioneller Unternehmen aus der Auto-, Chemie- und Industriebranche dürfte hoch bleiben, allenfalls die Zahl der Gesundheitsunternehmen steigen. Die wachstumsstarke Technologiebranche bleibt im DAX damit weiterhin unterrepräsentiert.

→ 2

Punkt 3: Der DAX wirkt weiter besser, als er ist

DAX (Kursindex), EuroStoxx 50 und S&P 500 seit 1.1.2000



In Indizes kann nicht investiert werden. Kursentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Diese können sowohl höher als auch niedriger ausfallen. Daten für Euro Stoxx 50 erst ab 1/2001 verfügbar. Quellen: Datastream, Deutsche Bundesbank/Deutsche Börse AG, Stand: 1.12.2020

Der DAX wird in den Medien eigentlich immer als Performance-Index zitiert. D.h. es werden Dividenden auf die enthaltenen Aktien „reinvestiert“ und der Indexentwicklung wieder zugerechnet. Die „wahren“ Zahlen hinter dem DAX machen ihn etwa mit dem S&P 500 für US-Aktien vergleichbar: Die Kurse von Aktien im DAX haben sich nämlich mehr als bescheiden entwickelt. Der DAX-Kursindex steht im Winter 2020 nur bei rund 5.800 Punkten – und tritt damit seit dem Jahr 2000 praktisch auf der Stelle. Das ist viel schlechter als die Entwicklung anderer wichtiger Länderindizes (s. Grafik). Zum Vergleich die letzten 12-Monatszeiträume (jeweils DAX Kursindex/S&P 500/EUROSTOXX 50):
30.11.19 – 30.11.20 (-2,61%/+8,26%/-3,13%), 30.11.18 – 30.11.19 (+13,90%/+19,24%/+21,06%),
30.11.17 – 30.11.18 (-16,00%/+11,91%/-7,95%), 30.11.16 – 30.11.17 (+19,19%/+9,32%/+20,85%),
30.11.15 – 30.11.16 (-9,32%/+7,58%/-9,47%).

Wichtige Informationen: Dies ist eine Werbemitteilung. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage der wesentlichen Anlegerinformationen/Verkaufsprospekte, des letzten Geschäftsberichts und – sofern nachfolgend veröffentlicht – des jüngsten Halbjahresberichts getroffen werden. Die Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater. Die FIL Fondsbank veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageberatung. Fidelity, Fidelity International steht für FIL Limited (FIL) und ihre jeweiligen Tochtergesellschaften. Fidelity, Fidelity International, das FFB-Logo und das „F-Symbol“ sind Markenzeichen von FIL Limited. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Diese Informationen dürfen ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung an den Herausgeber dieser Unterlage. Herausgeber: FIL Fondsbank GmbH, Postfach 11 06 63, 60041 Frankfurt am Main, Stand, soweit nicht anders angegeben: 12/2020. FFB 31112019. MK11870